Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 16

Vereinsnachrichten: Postfreimarken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fuhr. Durch die Bucht des Anpralls wurde das Ausflüglersuhrwerk umgeworsen und eine Anzahl Personen verletzt. Die sosortige hilfe der Samariter war ersolgreich. Zu einer als Notspital zugerichteten Scheune wurden die mit Verbänden gutversehenen Verletzten auf Tragbahren gebracht und wurden dort der weiteren hilfe teilhaftig.

Im Notspital begrußte ber leitende Chef, Berr Wetsheit, den Abgeordneten des schweiz. Samariter= bundes, herrn Baterlaus, der mit der allgemeinen Rritif begann und auch in reichlichem Mage aus= nütte. Das Zeugnis fiel trop vieler kleinern und größern Mängel noch sehr befriedigt aus. Nach ge= walteter Diskuffion wurde die llebung abgebrochen und die Materialien aufgeräumt. Dann ging's aber schnell zu einem guten Imbig, der die Gemüter wieder ftartte und noch freudig machte. Die Bereine gingen geschlossen ihrer Behausung zu, mit dem vollen Be= wußtsein, zum guten Gelingen ber lebung ihr Ganges beigetragen zu haben. Es darf nicht unterlaffen werden, hier zu betonen, daß die Teilnehmer in Er= fahrungen im Samariterdienst wieder reichlich gestärkt wurden.

Dem Letter ber llebung, Herrn Weisheit, set an dieser Stelle sür sein Wohlwollen der beste Dank ausgesprochen. Nebenbet set noch bemerkt, daß die improvisierten Tragbahren, 2 Stück, reichlich Zeit in Anspruch nahmen, zumal nur wenige Herren answesend waren. Schluß der Uebung 11 Uhr. H. Sch.

Miedernruen. Schon wieder hat sich der Grabes= hügel über einem unserer Samariter geschlossen.

Albin Gamma, Schreiner

weilt nicht mehr unter uns. Als Sohn einer zahl= reichen Urnerfamilie, geb. den 30. April 1892, lernte er schon früh die schweren Stunden einer armen Arbeiterfamilie tennen. Raum der Schule entronnen, wartete auch ihm das Schicksal, mit dem Fabrikver= dienst seine alternde Mutter und seine durch viele Rrantheiten beimgesuchten Geschwister zu unterftüten. Mit seltener Pflichttreue und hingebung, ein ganzer Samariter, hat er dasselbe bis auf den letten Tag getan, bis auch ihn ein Leiden, wahrscheinlich her= rührend von der heimtückischen Grippe aufs Kranken= lager geworfen, von dem er nicht mehr genesen sollte. Wenn auch seine ökonomischen Verhältnisse ihm strenge Sparfamkeit geboten, jo machte er im Bereinsleben bennoch gerne mit. Der Samariterverein, der Brütli= verein, die Schüten und die Feuerwehr verlieren in Albin Gamma einen lieben Kameraden. Aber auch nicht nur im Bereinsleben, sondern auch, was Saupt= fache, an der Arbeit stellte der talentvolle Bungling jeinen ganzen Mann, was auch feine herzensguten Prinzipale und Vorgesetten zu schäten wußten. Samftag morgen, den 2. Auguft, hat man nun feine irdischen lleberrefte dem fühlen Schofe der Erde übergeben. Das zahlreiche Leichengeleite, die Bereine mit ihren umflorten Jahnen, die vielen überaus schönen Rranzspenden geben Zeugnis von der Beliebiheit des allzufrüh Verblichenen. Möge dies der hochbetagten Mutter ein gelinder Trost in ihrem schweren Schicksals= schlage sein. So lebe wohl, du guter Albin, deine Genoffen werden dir ein gutes Andenken bewahren. Die Erde fei dir leicht!

Poitfreimarken.

Vereinskorrespondenten Obacht!

Bei der in der 1. April-Nummer "Das Rote Kreuz" erlassenen Notiz, betreffend Postsfreimarken, ist ein Irrtum unterlaufen. Laut Verfügung der Kreispostdirektion sind die offiziellen Postkarten nicht nur mit einer Fünfermarke, sondern mit 8 Cts. zu frankieren, d. h. mit einer Fünfers und einer Dreiermarke.

Bei dieser Gelegenheit machen wir die Bereinsvorstände noch einmal darauf aufmerksam, sehr darauf zu achten, daß mit diesen Freimarken kein Mißbrauch getrieben wird. Privats mitteilungen per Brief oder Karte dürsen nicht mit Freimarken belegt werden. Alle Korresspondenzen, welche Freimarken tragen, müssen mit dem Stempel des Bereins versehen sein. Der Vorstand hat darüber zu wachen, daß auch dieser Stempel richtig verwendet wird. Mißbrauch würde unnachsichtig Entzug der Freimarken zur Folge haben. Wir werden von den Postbehörden immer wieder auf diesen Punkt ausmerksam gemacht.

Zentraliekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.